

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

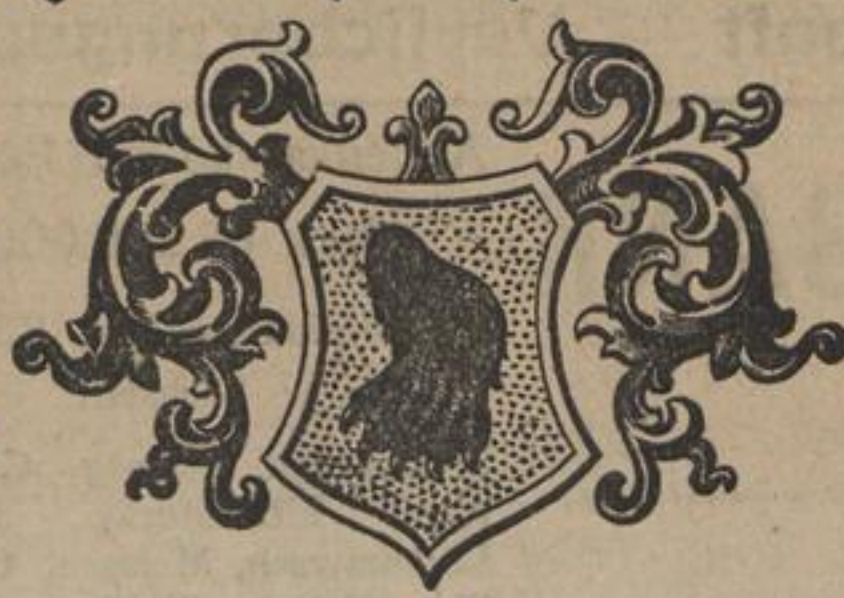
Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1,80 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhysdorf, Freitrag, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbau.

Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr). Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 122.

Sonnabend, 11. Oktober 1913.

65. Jahrgang.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden

**Freitag und Sonnabend, den 17. und 18. Oktober 1913**

bei der unterzeichneten Behörde nur **dringliche** Geschäfte erledigt.

Pulsnitz, am 9. Oktober 1913.

**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung, Schöffen- und Geschworenenliste betr.

Nachdem von dem unterzeichneten Stadtrate die Urliste der in hiesiger Stadt wohnhaften zum Schöffen- oder Geschworenenamte geeigneten Personen aufgestellt worden ist, wird auf Antrag die unter  $\odot$  beigefügten gesetzlichen Bestimmungen mit dem Bemerkten verwiesen, daß die Liste vom 13. dieses Monats an 8 Tage lang also bis 22. dieses Monats, zu jedermanns Einsicht auf hiesiger Ratskanzlei ausliegt und innerhalb dieser Zeit etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit derselben schriftlich oder zu Protokoll beim unterzeichneten Stadtrate anzubringen sind. Später eingehende Einsprüche finden keine Berücksichtigung.

Pulsnitz, am 11. Oktober 1913.

**Der Stadtrat.**

#### Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877.

- § 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.
- § 32. Unfähig zum Amte eines Schöffen sind:
1. Personen, welche die Befähigung infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
  2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
  3. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.
- § 33. Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden:
1. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urlisten das 30ste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
  2. Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urlisten den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht volle 2 Jahre haben;
  3. Personen, welche für sich oder ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den letzten drei Jahren, von der Aufstellung der Urliste zurückgerechnet, empfangen haben;
  4. Personen, welche wegen geistiger und körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind;
  5. Dienstboten.
- § 34. Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:
1. Minister,
  2. Mitglieder der Senate der freien Hansestädte,
  3. Reichsbeamte, welche jederzeit einseitig in den Ruhestand versetzt werden können,
  4. Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einseitig in den Ruhestand versetzt werden können,
  5. richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft,
  6. gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte,
  7. Religionsdiener,
  8. Volksschullehrer,
  9. dem aktiven Heere oder der aktiven Marine angehörende Militärpersonen,
- Die Landesgesetze können außer den vorbeschriebenen Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.
- § 34. Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.
- § 35. Die Urliste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urliste für die Auswahl der Geschworenen. Die Vorschriften der §§ 32 bis 35 über die Berufung zum Schöffenamte finden auch auf das Geschworenenamt Anwendung. Gesetz, die Bestimmungen zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 usw. enthaltend, vom 1. März 1879.
- § 24. Zu dem Amte eines Schöffen und eines Geschworenen sollen nicht berufen werden:
1. Die Abteilungsvorstände und vortragenden Räte in den Ministerien,
  2. der Präsident des Bundeskonferenzrats,
  3. der Generaldirektor der Staatsbahnen,
  4. die Kreis- und Amtshauptleute,
  5. die Vorstände der Sicherheitspolizeibehörden der Städte, welche von der Zuständigkeit der Amtshauptmannschaften ausgenommen sind.

### Allgemeine Ortskrankenkasse Pulsnitz M. S.

Da von Seiten der Arbeitgeber und der Versicherten für jede Gruppe nur ein Wahlvorschlag für die **Wahlen zum Ausschuss** hier eingegangen ist, so gelten die Vorgesetzten als gewählt; ihre Namen werden später veröffentlicht.

Die für den 19. Oktober 1913 angeetzten Wahltermine werden deshalb hiermit **aufgehoben**.

**Königliche Amtshauptmannschaft — Versicherungsamt — Ramenz, am 9. Oktober 1913.**

### Allgemeine Ortskrankenkasse Ohorn.

1. Die Wahl der Vertreter der **Arbeitgeber** im Ausschuss findet **nicht** statt, da nur ein Wahlvorschlag für diese Gruppe eingegangen ist und mithin die darin Vorgesetzten als gewählt gelten. Die Bekanntgabe der Namen dieser Personen erfolgt später.

2. Die Wahl der Vertreter der **Versicherten** im Ausschuss findet, wie schon bekannt gemacht,

**Sonntag, den 19. Oktober 1913 im Obergasthof in Ohorn von 2 bis 5 Uhr nachmittags**

statt.

Es sind eingegangen

**Wahlvorschlag Ordnungsnummer 1.** Beginnend mit dem Namen Max Prescher; erster Unterzeichner Robert Schöne.

**Wahlvorschlag Ordnungsnummer 2.** Liste des Gewerkschaftsartells für Pulsnitz, Ohorn, Ober- und Niedersteina, Beginnend mit dem Namen Wigan Philipp; erster Unterzeichner Gustav Kahlert.

Die Wahlvorschläge liegen vom 13. dieses Monats an beim Bandfabrikanten Friedrich Schäfer in Ohorn zur allgemeinen Einsicht aus.

Wahlberechtigt sind nur die Personen, die sich seinerzeit in die Wählerliste haben eintragen lassen.

Es dürfen bei der Wahl nur solche Stimmzettel abgegeben werden, die sich **genau** mit einem der Wahlvorschläge decken. Statt Aufführung der einzelnen Namen usw. der Vorgesetzten **empfiehlt es sich aber**, auf dem Stimmzettel lediglich die Ordnungsnummer des betr. Wahlvorschlags anzugeben.

**Königliche Amtshauptmannschaft — Versicherungsamt — Ramenz, am 9. Oktober 1913.**





# Allgemeine Ortskrankenkasse Oberlichtenau.

Da von seiten der Arbeitgeber und der Versicherten für jede Gruppe nur ein Wahlvorschlag für die Wahlen zum Ausschuss hier eingegangen ist, so gelten die Vorgesetzten als gewählt; ihre Namen werden später veröffentlicht.

Die für den 19. Oktober 1913 angeetzten Wahltermine werden deshalb hiermit aufgehoben.

Rönigliche Amtshauptmannschaft — Versicherungsamt — Kamenz, am 9. Oktober 1913

## MITTELDEUTSCHE PRIVAT-BANK AKTIENGESELLSCHAFT FILIALE KAMENZ.

Aktienkapital und Reserven:

Mark 68 200 000.—

Niederlassungen im Königreich Sachsen:

in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Aue, Eibenstock, Kamenz, Lommatzsch, Meissen, Oederan, Riesa, Sebnitz, Stollberg, Wurzen.

## Eröffnung laufender Rechnungen,

(Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr) — —

## Diskontierung von Geschäftswechseln

Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos).

zum -- Umwechseln ausländischer Noten und Geldsorten --

### Das Wichtigste.

Die Hundertjahrfeier wird kirchlich am 19. Oktober durch einen Festgottesdienst begangen.

Bei der Reichstagsersatzwahl im vierten sächsischen Reichstagswahlkreis (Dresden - Neustadt) wurde der sozialdemokratische Vertreter Buch gewählt. Prinz Ernst August wird, nach dem „Berl. Lok.-Anz.“, bei der Besteigung des braunschweigischen Herzogsthrones die Reichsverfassung und damit Hannovers Zugehörigkeit zu Preußen feierlich anerkennen.

Im Hafen von Riga und an der Ostsee wütete ein starker Schneesturm.

Die neuen militärischen Forderungen der gemeinsamen Regierung Oesterreich-Ungarns belaufen sich auf rund 950 Millionen Kronen.

Das serbische Pressebureau verbreitet eine Meldung von autoritativer Seite, wonach der Friede auf dem Balkan erhalten bleiben wird.

Die Demobilisierung der türkischen Armee ist angeordnet worden.

Gestern wurde die letzte Schranke zwischen dem Meer und dem Panamakanal gesprengt.

Fürst Katlura, der bekannte japanische Staatsmann, ist gestorben.

Die Einsetzung Juanschikais in sein Amt ist gestern ohne Zwischenfall vor sich gegangen.

### Politische Wochenschau.

Im Vorbergrunde des innerpolitischen Interesses steht noch immer die braunschweigische Frage. Die bekannten Leute, die das Gras wachsen hören, wissen heute dies, morgen jenes zu melden, und immer entspringen ihre Nachrichten, wenn sie sich auch noch so sehr widersprechen mögen, den berühmten „authentischen“ Quellen. Die Anhänger des Hauses Cumberland haben die feste Zuversicht, daß kein offizieller Bericht auf Hannover erfolgen werde, andere politische Kreise — auch solche der Rechten — verlangen entschieden einen solchen und erklären, daß ohne ihn unter keinen Umständen der Bundesrat seine früheren Beschlüsse abändern dürfe. Zu wünschen wäre es, daß bald eine Klärung der ganzen Sachlage erfolgte, damit endlich den zahlreichen Kombinationen ein Ende gemacht würde. Der bisherige Regent Herzog Johann Albrecht soll sich bereits zum Auszuge rüsten, und mit Bestimmtheit verlautet erneut trotz verschiedener Dementis, daß er als Nachfolger des Grafen Wedel zum Statthalter der Reichslande ausersehen sei. Ob die Uebnahme dieses Postens so bald erfolgen wird, ist fraglich, es heißt vielmehr, der Herzog plane eine größere Reise in die deutschen Schutzgebiete, um in seiner Eigenschaft als Protektor der deutschen Kolonialgesellschaft an Ort und Stelle Studien zu machen. Wie dem auch sein möge, Herzog Johann Albrecht würde für den schwierigen Posten in Straßburg die besten Eigenschaften mitbringen und sich dort ebenso bewähren, wie als getreuer Verwalter des braunschweigischen Landes.

Ähnlich wie die braunschweigische Frage harret noch eine andere Angelegenheit ihrer Erledigung, die Aufhebung der Regentschaft in Bayern unter Proklamierung des Prinzen Ludwig zum Könige. Als letzterzeit die Regentschaft eingesetzt wurde, hatte man im Hinblick auf den Zustand des Königs Otto nur eine kurze Dauer erwartet, nun aber augenblicklich der Zustand immer noch anhält, hat man fast allenthalben den Wunsch, diesem ewigen Provisorium ein Ende zu machen. Auch im übrigen Deutschland wird man einem derartigen Ausgange nur zustimmen können.

Der Besuch Poincarés in Spanien hat äußerlich einen recht glanzvollen Verlauf genommen, man hat dem Präsidenten der französischen Republik einen warmen Empfang bereitet, schöne Trinkprüche sind gewechselt worden, trotz allem dürfte aber das politische Resultat ein recht minimales sein.

Auf dem Balkan ist noch immer kein Definitivum zu verzeichnen. Zwar geht der albanische Aufstand seinem Ende entgegen, die griechisch-türkischen Differenzen aber sind noch keineswegs beigelegt, wenngleich die Verhandlungen in Athen wieder aufgenommen worden sind. Man befürchtet erneut eine Zuspitzung der Dinge und glaubt in gewissen militärischen Maßnah-

men auf beiden Seiten eine neue Betätigung dafür zu finden. Hauptsächlich bewahrt man aber auf beiden Seiten an den verantwortlichen Stellen ruhig Blut, um einem neuen folgenschweren Konflikt vorzubeugen.

Dagegen scheint jetzt im ferneren Osten endlich einigermaßen Ruhe eintreten zu sollen. Juanschikai ist endgültig zum Präsidenten der „kaiserlichen“ Republik China gewählt worden und hat dabei eine recht beträchtliche Mehrheit auf sich vereint. Juanschikai ist kein Stürmer und Dränger wie Sunjatsen, er kennt das Volk zu genau und weiß, daß man in China mit neuzeitlichen Reformen nur sehr langsam Schritt für Schritt vorgehen dürfe. Schreitet er auf diesem Wege weiter, dann dürfte ein Fortschritt in der Entwicklung Chinas allmählich erfolgen, wenngleich noch das Dazwischentreten mancher Hemmungen zu befürchten sein dürfte.

### Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Urwahlen für die Gewerbe- und Handwerkerkammern.) Mittwoch, den 15. Oktober finden die Urwahlen für die Gewerbe- und Handwerkerkammern statt. Es sind hierbei zwei Handwerkerwahlmänner und zwei Nichthandwerkerwahlmänner zu wählen. Der Gewerbeverein und Innungsauschuß bitten die Wahlberechtigten, recht zahlreich Gebrauch von ihrem Stimmrecht zu machen, da auch unsere Stadt einmal anstrebt, einen Vertreter in die Gewerbe- und Handwerkerkammern zu bringen, um dort vertreten zu sein. Ein Nachbarort hat den ganzen Amtsgerichtsbezirk für sich in Anspruch genommen, indem er Pulsnitz ausschaltete und alle 4 Vertreter für sich in Anspruch nimmt. Das soll nicht geschehen, und so werden alle Gewerbetreibenden gebeten, sich zahlreich zu beteiligen. Auch die übrigen Nachbarorte werden gebeten, sich den Pulsnitzern anzuschließen. Die Stimmzettel werden in den nächsten Tagen zugehen und jedem Wahlberechtigten überreicht werden. Nächste Nummer Inserat.

Pulsnitz. (Steuertermin.) Der Tag, an dem die Frist zur Begleichung der Steuern abläuft, rückt immer näher. Da in den letzten Tagen an der Kassenstelle stets starker Andrang herrscht, kann dringend empfohlen werden, die fälligen Steuern schon jetzt zu entrichten, um nicht zu lange an der Kassenstelle auf die Abfertigung warten zu müssen.

(100 Jahre) sind seit der bedeutungsvollen Völkerschlacht bei Leipzig ins Land gegangen. Nach gewaltigen Anstrengungen ist es endlich gelungen, auch äußerlich ein Ehrenmal errichten zu sehen, das durch Fürst und Volk am 18. Oktober seine Weihe erhalten wird, und woran auch die deutschen Turner hervorragenden Anteil nehmen werden durch die geplanten Etappenläufe von den geschichtlich bedeutungsvollen Orten des Freiheitsjahres aus nach dem Völkerschlagdenmal. Verebtes Zeugnis wollen die deutschen Turner davon ablegen, daß der alte Geist von 1813 noch in Deutschlands Jugend glüht und Alldeutschland die Treue hält, die unsere Altvordern in jenen schweren ersten Zeiten gelobt.

Nun lände, du herrlicher Ruhmesbau von Dankbarkeit, Liebe und Treu! Von der blutgetränkten Leipziger Au rag auf zu des Himmels Bläue! Strahl hell in alle Lande hinein, bis zu den fernsten Gebreiten! Der höchste möge dein Schützer sein, stehe fest für alle Zeiten!

(Vor der großen Völkerschlacht bei Leipzig.) Langsam, aber stetig rückten die Armeen der Verbündeten in den ersten Oktobertagen des Jahres 1813 gegen Leipzig heran. Napoleon hat König Murat beauftragt, den Vormarsch der böhmischen Armee ins Stocken zu bringen. Der König von Neapel löste anfangs auch seine Aufgabe. Am 7. Oktober brachte er den Oesterreichern eine empfindliche Niederlage bei Zülba bel. Seine Reiterei nahm sogar ein ganzes Bataillon Oesterreicher gefangen. Am 9. Oktober wurde Johann von ihm die Avantgarde Schwarzenbergs bis Penitz zurückgeworfen. Doch den Russen unter Bennigsen glückte es, das Erzgebirge zu überschreiten und die Franzosen auf Dresden zurückzuwerfen. Die Armeen Blüchers und Bernadottes zu bekämpfen, hatte sich Napoleon selbst vorbehalten. Am 9. Oktober rückte er gegen Döben vor, um auf dem rechten Muldeufer Blücher anzugreifen. Doch dieser war ihm von neuem aus dem Wege gegangen. Am 11. und 12. Oktober also gerade nun vor 100 Jahren, überschritten die Verbündeten bei Wettin und Altsleben die Saale. Ge-

neral Tauentzien wurde auf Württemberg dirigiert. Reynier und Souham wurden nun von Napoleon angewiesen, das Tauentziensche Korps zurückzuschlagen und dieses gelang ihnen auch. Bei Coswig und Desfau erlitten Tauentzien und Thümen eine völlige Niederlage. Tauentzien verlor allein über 1000 Mann und das Signersche Jettkorps wurde gänzlich aufgerieben. Diese Niederlage entmutigte den Führer der Nordarmee Bernadotte derart, daß er wieder auf das rechte Elbufer retirieren wollte. Nur mit Mühe wurde er bewogen, auszuhalten. Blücher aber drang am 14. Oktober bis Schkeuditz vor. Die Preußen waren nach wie vor von fester Zuversicht und zu Schkeuditz war es, wo York seinen Offizieren mit den Worten: „Anfang, Mitt' und Ende, Herr Gott zum Besten wende“ bedeutungsvoll zusprach. Auch der böhmischen Armee gelang es, Murat immer weiter zurückzudrängen. Am 12. Oktober hatte Schwarzenberg, Borna, Altenburg und Frohburg erreicht und am 14. Oktober befohl er Wittgenstein, eine große Reorganisation gegen Leipzig auszuführen, die zu dem großen Gefechte bei Liebertwitz führte, über das wir noch besonders berichten werden. Anfangs des zweiten Oktoberdrittels war es endlich so weit, daß die Verbündeten dem Kaiser auf den Leib rücken, den Adler in seinem Horste aufsuchen und ihm den Gnadenstoß geben konnten.

Oberlichtenau, 11. Oktober. (Der dramatische Klub „Dithello“) begehrt morgen, Sonntag im Saale des Gasthofs „zu den Linden“ in festlicher Weise sein Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Es würde ihm zur besonderen Freude gereichen, wenn recht viele Gäste dem Feste, das recht vergnügte Stunden verspricht, beiwohnten.

Großröhrsdorf. (Zur Kirmes) diesen Sonntag und Montag werden die staatlichen Kraftwagen Sonderfahrten ausführen. Ab Radeberg (Bahnhof) werden außer den beiden Abfahrtszeiten vorm. 8 Uhr und nachm. 5 Uhr folgende weitere Wagen verkehren: Vorm. 10,30, 11,40, nachm. 3,00, abends 8,45 und 10,20 Uhr. Ab Kaiserhof, Rathaus und Heinrichstal fahren die Wagen einige Minuten später ab. Die Abfahrt der Sonderwagen nach Radeberg erfolgt ab Gasthof zur Klinik in Brettnig. Die Wagen werden am Hotel Hause abfahren: nachm. 4,54, 5,54, 7,54 und 9,30 Uhr. Die entsprechende Zeit früher oder später erfolgt die Abfahrt an den übr. bekannten Haltestellen.

Dresden, 10. Oktober. (Reichstagsersatzwahl.) Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im 4. sächsischen Reichstagswahlkreis Dresden-Neustadt erhielten Dr. Hartmann (Konservativ) 14 190, Dr. Rloppel (Fortschritt. Bp.) 11 024, Buch (Sozialdemokrat) 31 150 Stimmen. Buch ist somit gewählt.

Stolpen. (Ein Turmfalke.) der auf der Ornithologischen Station Budapest mit dem Erkennungsring 103/1913 versehen worden war, wurde auf Stolpener Flur verendet aufgefunden. Der Vogel war angeflohen.

Löbau. (Die Suche) nach dem unterirdischen Gang von der Johanniskirche nach dem Ebbauer Berg hat Lehrer Korn aus Großröhrsdorf eingestellt. Die Grabungen sind ohne Erfolg geblieben.

Burgstädt, 9. Oktober. (Schulweih.) Die mit einem Kostenaufwand von mehr als 630 000 Mark errichtete Zentralschulanlage wurde gestern unter reger Beteiligung der Bürgerschaft in Anwesenheit der zuständigen Behörden und der städtischen Körperschaften feierlichst eingeweiht. Der Bau der der Stadt Burgstädt zur großen Stierde gereicht, ist nach den Anforderungen modernster Schulhygiene von den Architekten Gebrüder Kiehl in Rötchenbroda ausgeführt.

Dippach, 9. Oktober. (Die diesjährige Vertreter-Versammlung des Oberlausitzer Sängerbundes) findet, wie früher bereits kurz erwähnt, nächsten Sonntag vormittag in Kreis Cham hier selbst statt. Die Tagesordnung enthält 8 Punkte, darunter Geschäfts- und Kassenbericht, Bericht vom Sängertag in Koburg, vom Sängertreff in Frankfurt (Oberlehrer Schubert-Bittau), von Kreisfängertagen und Ehrungen, sowie über Pflanzung einer Bundesfahne, Aufnahme folgender neuer Vereine und Zuteilung zu den Kreisen: Männergesangverein „Eintracht“-Sohlau (Spre) zum 4. Kreis „Niederkrantz“-Niederpuztau zum 6. Kreis, „Sängerbund“-Reichenau zum 1. Kreis, Männergesangverein Ebersdorf zum 5. Kreis; Feststellung der Bundessteuer; Antrag des Bundesvorstandes, daß alle Sänger, die einem Bundesjahre als aktive Säger angehören, durch eine vom Bunde gestiftete Denkmünze ausgezeichnet werden sollen; Besprechung des nächstjährigen Bundesfestes in Bittau.





### Vom Balkan.

Die gegenwärtige Balkanlage.  
Wien, 10. Oktober. Die Balkanlage zeigt allmählich ein für den Dreiecksbund freundlicheres Bild. In Rumänien scheint man unter dem Eindruck der in Deutschland abgeschlossenen Anleihe entschieden den Lockungen der anderen Mächtegruppe Widerstand leisten zu wollen. Es wird ein Grünbuch herausgegeben werden, das den Anklägern zeigt, wie energigisch Oesterreich-Ungarn und Deutschland die rumänischen Forderungen alle Zeit unterstützt haben. — Weiter wird erklärt, daß Serbien allerdings an seiner Forderung einer strategischen Grenzberichtigung in Albanien festhalte. Der Korrespondent der „Südflawischen Korrespondenz“ kann nach den Informationen, die er nach dem Besuch des serbischen Ministerpräsidenten Pašić an hiesiger zuverlässiger Stelle erhalten hat, nicht daran glauben, daß die Serben sich bereits auf albanischem Gebiet befinden.

Der serbische Vormarsch in Albanien.  
Wien, 10. Oktober. Die Südflawische Korrespondenz meldet aus Belgrad: Hier eingetroffenen Informationen zufolge haben die serbischen Truppen in Verfolgung der aufständischen Albanesen die neue Grenze an mehreren Punkten seit dem 15. d. M. überschritten und sind 15 bis 20 Kilometer auf albanischem Gebiet vorgebrungen. Es ist nicht bekannt, ob die so weit vorgebrungenen Detachements bereits den Rückmarsch angetreten haben. Von der Regierung nahestehender Seite wird auch von der Besetzung strategisch wichtiger Punkte längs der serbisch-albanischen Grenze gesprochen.

Der türkisch-bulgarische Geheimvertrag.  
Konstantinopel, 10. Oktober. Die Lage gilt hier immer noch als ungelöst. Die Gerüchte über geheime Bündnisverträge mit Bulgarien wollen nicht verstummen. Nach einem dieser Abkommen hätte Bulgarien den eventl. Durchmarsch der türkischen Truppen durch bulgarisch-mazedonisches Gebiet im Falle einer kriegerischen Auseinandersetzung mit Griechenland konzessiert. Was daran wahr ist, wird die Zukunft zeigen. Jedenfalls aber gilt die verlängerte Unwissenheit von General Sawow und Ratschewitsch als etwas besonderes und man nimmt daher an, daß die geheimen Abmachungen noch nicht vollständig perfekt sind.

### Neueste direkte Meldungen

Dresden, 11. Oktober. (Reichstagsersatzwahl.) Bei der Hauptwahl 1912 erhielt der Sozialdemokrat im ersten Wahlgang 31840, der Reformere 13893, der Fortschrittler 12363 und der Zentrums-Zählmandat 319 Stimmen. Gestern trat das Zentrum für den Konservativen ein. Die Wahlbeteiligung wurde erst gegen Abend lebhafter.

Halle, 11. Oktober. (Verhaftete Mädchenhändler.) Aus einem Eisenbahnzuge der Strecke Guben-Halle wurden drei Mädchenhändler, die mehrere 16jährige Mädchen mit sich führten, verhaftet.

Ein Mitreisender hatte die in russischer Sprache geführte Unterhaltung angehört und verstanden. Er ließ daher die Leute verhaften. Die Mädchen sollten nach Brasilien verschleppt werden.

Görlitz, 11. Oktober. (Im Dampfbad verbrüht.) Im hiesigen städtischen Krankenhause wurde einer 19jährigen Patientin ein Dampfbad verordnet. Dieses war jedoch so heiß, daß das Mädchen verbrüht wurde und einige Stunden später starb. Der Staatsanwalt beschlagnahmte die Leiche. Eine Krankenwärterin ist sofort ihres Amtes enthoben worden.

Berlin, 11. Oktober. (Ein flüchtiger Berliner Bankdirektor in Newyork erkannt.) Nach einem Kabeltelegramm aus Newyork ist dort der Generaldirektor der Landwirtschafts- und Industriebank in Berlin, Paul Richard Lindner, erkannt worden, als er bei einer Vernehmung über landwirtschaftliche Kredite als Sachverständiger auftrat. Lindner, der infolge falscher Buchung und Bilanzfälschungen insgesamt 300 000 M unterschlug, war darauf nach den Vereinigten Staaten geflüchtet.

Paris, 11. Oktober. (Frankreich und Spanien.) Die Unterredung in Kartagena zwischen König Alfons und Poincaré einerseits und dem Grafen Romanones Pichon andererseits bildeten die Fortsetzung der bereits in Paris angeknüpften Unterhandlungen. Sie haben nicht mit einer offiziellen Allianz geendet, aber zu einem Übereinkommen geführt.

Paris, 11. Oktbr. (Die Trinitätsprüche zwischen Poincaré und König Alfons.) Der Text der Trinitätsprüche, die gestern an Bord des französischen Panzerkreuzers „Diderot“ gewechselt wurden, ist noch in letzter Stunde revidiert worden und zwar lautet der allein wichtige Satz in der Ansprache Poincarés nach der neuen Fassung: Die französischen Offiziere und Mannschaften sind glücklich, mit ihren spanischen und englischen Kameraden sich verbündern zu können in diesem Mittelmeer, an dessen Rüste die Zivilisationsbestrebungen Frankreichs und Spaniens sich berühren, wo die andauernde Interessengemeinschaft Frankreichs und Spaniens ihre Friedensbemühungen fortsetzen. König Alfons sprach von dem herzlichen Einvernehmen der französischen und spanischen Soldaten und Offiziere und Seeleuten, wodurch das bereits bestehende herzliche Einvernehmen immer intimer und fruchtbarer zwischen beiden Ländern sich gestalten werde. In den beiden Trinitätsprüchen wurde das Wort „Entente“ nicht ausgesprochen. Es wurde nur immer von den gemeinsamen Zielen in Afrika gesprochen. An den König von England wurde übrigens ein Begrüßungstelegramm geschickt.

Von Wolffs Bureau.

London, 11. Oktober, 1/3 Uhr nachm. Das Reuter-Bureau erhielt von der Cunard-Linie aus Liverpool ein Telegramm, wonach der Dampfer „Volturno“, der nach Rotterdam mit mehr als 500 Passagieren unterwegs war, am 10. Oktober auf offenem Meer in Brand geriet. Auf die dröhnenden Hilferufe eilten 10 Dampfer herbei, die 521 Personen retteten. Es werden 238 Personen vermißt.

### 164. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

(Nachdruck verb.) Hauptgewinne der 5. Kl. (Ohne Gewähr.)

Gezogen den 9. Oktober 1918.

100000 Mark. 45697.  
50000 Mark. 102941.  
10000 Mark. 95083.  
5000 Mark. 80 22251 103785.  
3000 Mark. 5032 5321 6293 12490 23957 28862 38399 42680  
43833 46146 53964 54582 55230 58330 62771 74433 79154  
85397 88802 94376 100265 102560.  
2000 Mark. 4417 7727 11853 20125 25699 35177 46332  
47415 58900 60949 63067 66478 68766 68793 78712 84596  
86426 88762 91250 100662 105060 106329 107687 109970.  
1000 Mark. 3842 5446 8077 20322 21799 23097 23273 24115  
28424 29459 29757 30950 31271 32467 33897 34834 35707  
38540 40992 41036 43367 44150 48207 50280 54012 56565  
58533 60639 62437 62482 63821 64896 66535 73202 74559  
75637 77310 77386 77562 78076 85103 86223 90080 91536  
96786 96893 101454 104225 105086.  
500 Mark. 1693 2145 2819 7395 9608 15169 17308 25645  
26121 30347 37048 37070 37133 38520 38751 40162 42417  
43328 45118 45549 47293 47389 49406 51650 55233 56143  
56354 58241 59905 61696 62769 63981 64929 65640 68554  
68898 71133 71798 71985 72019 73429 74896 46819 78027  
80616 89543 89813 91467 95228 95877 96239 99595 96763  
103119 103404 104661 106532.

Gezogen den 10. Oktober.

10000 Mark. 25009 77725.  
3000 Mark. 3165 7071 10677 17602 20144 23600 30208 41002  
47887 49990 50820 59815 62532 63765 63949 68406 90155.  
2000 Mark. 3782 4930 5387 14457 15476 23179 23964 37904  
42539 54613 56790 60603 61992 71063 72507 83642 83755  
85049 90130 90694 93250 97608.  
1000 Mark. 8459 13475 17402 17999 19174 20397 21390  
29029 38482 38672 41112 47458 47684 57484 59240 65971  
67433 77311 78240 79054 79410 86641 86845 103121  
105398 109901.  
500 Mark. 704 735 1265 2027 2367 3408 6599 9026 9109  
10032 11281 11283 13132 14145 14729 16454 16562 17050  
24640 27278 29104 30137 30187 30516 30680 39065 44409  
44964 48653 48838 49776 52529 53062 54704 54830 55787  
56419 57306 60143 61859 63123 64200 66075 69012 70506  
73061 73329 74268 76433 79844 81830 82149 85699 89527  
90245 90814 90984 95935 96293 100620 106717 107260  
108310 108824.

Manufaktur-

# Dressler

Prager Strasse 12

Modewarenhaus

## Siegerin

Unübertroffen feinste  
Süßrahm-Margarine

In allen besseren Geschäften erhältlich!

## Palmato

Anerkannt beste  
Pflanzenbutter-Margarine

Allein. Fabrikanten: A. L. MOHR, G.m.b.H., Altona-BAHRENFELD.

## Persil

Der grosse Erfolg!  
Schon u. erhält  
die Wäsche

Henkel's Bleich-Soda

### Zu vermieten.

Erste Etage,

bestehend 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller zu verm., 1. Januar zu beziehen, Fischer, Schäferei.

**Aug. Rammer jr.**  
Pulsnitz, Langestr. 26/27.

### Damen-Confektion in allergrösster Auswahl am Platze!

Zur kommenden Herbst- und Winter-Saison - offeriere

Damenpaletots - Damen-Mäntel - Jaquetts - Kinderjaquetts - Costüm-Röcke - Knaben-Anzüge - Knaben - Paletots!

Geschmackvoll!  
- - Billig! - -

**H**ierdurch mache ich meine verehrte Kundschaft darauf aufmerksam, daß meine Lager in Confektion durch ganz bedeutende Neu-Einkäufe, welche nunmehr verkaufsbereit liegen, in jeder Beziehung

o o Beziehung o o

erstklassig und großstädtisch

o o sortiert sind! o o

## Oswald Böttcher,

Pulsnitz, Neumarkt 31.

..... Reichhaltiges Lager moderner .....  
Uhren, Gold- und Silber-Waren.

Reperaturwerkstätte

..... für .....  
einfache und komplizierte Uhren, sowie alle Schmucksachen unter Garantie.  
Streng reell. Aeusserst billig.

**Rechnungsformulare**  
stets vorrätig in der Buchdruckerei dieses Blattes.

**Für schwache Kinder!**

Lebertran-Emulsion, à Fl. 1.50 u. 2.50, garantiert 50% Lebertran enthaltend, nach dem deutschen Arzneibuche bereitet. Hervorragend bewährt gegen Skrofulose, Drüsen, Halsleiden, Magerkeit, engl. Krankheit.

Privil. Löwen-Apothek Pulsnitz.

## Wer liebt

ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebrauche,

### Stechenpferd-Seife

(die beste Bilienmilch-Seife)

Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube à 50 Pf. in der priv. Löwenapothek und bei Selig Herberg und Max Jentsch



## Gustav-Adolf-Frauen-Verein

### I. Arbeits-Abend

Mittwoch, den 15. Oktober, abends 8 Uhr im Herrenhaus (Billiardzimmer). — Um zahlreichen Besuch bitten herzlich die Vorsteherinnen.

## Hôtel Grauer Wolf.

Morgen Sonntag:

Schinken in Brotteig und Majonaisesalat  
ergebenst Wilhelm Kutzke.

## Gasth. z. goldn. Krone, Obersteina.

Sonntag und Montag

### grosse Kirmes-Feier.

An beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.  
Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet und laden ergebenst ein  
Paul Graf u. Frau.

## Gasthof zu den Linden, Obersteina.

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Oktober:

### Kirmes-Feier.

Sonntag, von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.  
Montag, von 7 Uhr an

### Ballmusik für Verheiratete.

Aufmerksame Bedienung.

Mit ff. warmen und kalten Speisen, sowie gutgepflegten Getränken werden bestens aufwarten und laden hierzu ganz ergebenst ein  
Reinhard Zschiedrich u. Frau.

## Gasth. z. König-Albert-Eiche, Ohorn

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. d. s. Mts.:



### Grosse Kirmesfeier,

wobei an beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik stattfindet.

Mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, sowie ff. Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet werden. Hierzu laden freundlichst ein  
Ed. Weitzmann und Frau.

## Obergasthof, Ohorn.

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Oktober:

### Kirmes-Fest

von nachm. 4 Uhr an:

### feine Ballmusik.



Mit ff. Speisen und Getränken sowie selbstgebackenen Kuchen wird bestens aufwarten und ladet hierzu ganz ergebenst ein  
R. Heinrich und Frau.

## Hübner's Gasthaus, Ohorn

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Oktober:

### Kirmes-Feier.

Mit ff. warmen und kalten Speisen und Getränken, sowie Kaffee u. selbstgebackenem Kuchen wird bestens aufgewartet. Hierzu laden freundlichst ein  
Alfred Hübner und Frau.

## Restaurant zur Silberweide, Ohorn

Sonntag und Montag, den 12. und 13. Oktober:

### Kirmes-Feier.

Hierzu werde ich mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten und lade freundlichst ein  
Emil Wünsche.

## Windmühle, Obersteina.

Nächsten Sonnabend, Sonntag u. Montag,

### zur Kirmes

schneidige Damenbedienung.



## Edison-Theater.

### Bajazzo

Karnevalstragödie in 2 Akten

### Zwei Bestien

Drama in 2 Akten.

Dieser Film führt eine große Löwendressur vor Augen.

Außerdem das übrige Programm.

Um zahlreichen Besuch bittet

O. Wirker.

Voranzeige:

Ende Oktober: 5 Tage!

Turi, der Wanderlappe.

Drama in 4 Akten.

### Freundl. Einladung

zur Versammlung für Jedermann Dienstag, den 14. Oktober, abends 1/9 Uhr.

Landeskirchl. Gemeinschaft, Schillerstraße 233 i.

Die Vorführung des Komperit - C - Sprengverfahrens den 13. Oktober findet nicht 1/10 Uhr, sondern erst um 10 Uhr vormittags statt.

### Offene Stellen.

### Frauen und Mädchen

werden für dauernde, gutlohnende Beschäftigung z. Weben, Spulen und in die Packstube angenommen.  
Alwin Höfgen, Obersteina

### Ein Mädchen

wird zum 1. Januar 1914 in gute Stellung gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort ein

### Dienstknecht

in Landwirtschaft, guter Pferdewärter, Lohn 450-500 Mark. Angebote an Bestlaufsicher Zeitung in Königsbrück.

### Bäckergehilfe,

welcher im Pfefferkuchen backen bewandert ist, bei gutem Lohn sofort oder später gesucht  
Sugo Golditz, Rähnitz-Dresden.

### Arbeit

auf Motorstühle mit breiter und schmaler Einteilung gibt aus Bandfabrik Weidnitzer, Großröhrsdorf.

### Geübte Näherinnen

finden dauernde Beschäftigung.  
E. W. Müller.

Zu meine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung suche ich zu Ostern 1914 einen

### Knaben

mit guter Schulbildung als Lehrling.  
Hermann Kuttig.

### Schulmädchen

als Aufwartung gesucht.  
Neumarkt Nr. 31.

### Größ. Schulmädchen

oder 15-jähr. Mädchen wird zur Aufwartung gesucht  
Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

### Voranzeige!

## Restaurant Ratskeller

hält am 23. Oktober seine

### Hauskirmes

mit humoristischen und gesanglichen Vorträgen ab.  
Hochachtungsvoll Paul Lange.

## Hôtel Kaufe Grossröhrsdorf.

Mittelgasthof.

Sonntag und Montag, den 12. und 13. Oktober:

### Grosse Kirmes-Feier.

An beiden Tagen von nachmittags 4 Uhr:

### Extra feine Ballmusik.

Auserwählte Speisen! - ff. selbstgebackenen Kuchen! - Gutgepflegte Biere! -

Zu recht zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

Joh. Funfack.

Dienstag, d. 14. Oktober (3. Kirmesfeiertag)

## Grosses Konzert

von der verstärkten Kapelle des Musikdirektors

Otto Schäfer.

Solist: Herr Paul Wiggert, Cornet à pistons-Virtuos, Mitglied des Kgl. Hofoper-Orchesters, Dresden.

Anfang 1/8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

### Nach dem Konzert: BALL

Zu recht zahlreichen Besuche laden freundlichst ein

Otto Schäfer. Joh. Funfack.

## Gasthof zum Stern,

Grossröhrsdorf.

Achtung!

Achtung!

### Zur Kirmes

gastet hier das rühmlichst bekannte und vorzügliche

### Variété- und Possen-Ensemble „Bonin“.

Beginn der Vorstellungen an beiden Tagen nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Hierbei werde ich mit reichhaltiger Speisekarte, verschiedenen Weinen und gutgepflegten Bieren bestens aufwarten und lade zu zahlreichen Besuche ergebenst ein  
Alfred Mensch.

Flotte Bedienung!

## „Feldschlösschen - Restaurant“, Grossröhrsdorf.

Während der Kirmes-Feiertage halte ich meine

### Lokalitäten

einer geneigten Beachtung empfohlen und werde mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll  
Louis Fischer.

## Burkhardt's Restauration

Grossröhrsdorf.

Nächsten Sonntag und Montag

### Kirmes-Feier.

Hierbei wird mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten und ladet Freunde und Gönner von nah und fern ganz ergebenst ein  
F. A. Burkhardt.

## Restaurant Schwedenstein.

Morgen Sonntag, den 12. Oktober:

### Kaffee und Kuchen.

Es ladet ergebenst ein

Bruno Philipp.

## Achtung!

Zur Höhenbeleuchtung anlässlich der Jahrhundertfeier empfiehlt

### bengalisches Rotfeuer

per Kilo 1 Mark.

W. A. Herb.





# Pulsnitzer Wochenblatt

Sonntabend, 11. Oktober 1913.

1. Beilage zu Nr. 122.

65. Jahrgang.



Entweder Kathreiners Malzkaffee oder gar keinen! Ich lasse mich nicht täuschen! Ich kenne den echten Kathreiners Malzkaffee nicht nur am geschlossenen Paket mit Kneipp-Bild, sondern auch an seinem Wohlgeschmack und würzigen Aroma.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Berlin, 10. Oktober. (Zur Welfenfrage) Unter der Überschrift „Zur Lösung der Welfenfrage“ bringt heute morgen der „Berliner Volksanzeiger“ eine auch durch den Druck hervor gehobene Information. Das Blatt schreibt: Von einer hochstehenden Persönlichkeit, die über die hannoverschen Verhältnisse wie über die Ansichten der preussischen Regierung unterrichtet ist, erfahren wir, daß von dem Prinzen Ernst August ein Verzicht auf die vermeintlichen Rechte des Welfenhauses, die von Preußen als nicht bestehend betrachtet werden, nicht gefordert worden ist und auch nicht gefordert werden wird. Für das Reich und für Preußen kommt es allein darauf an, ob von dem Prinzen eine Garantie zu verlangen ist, daß er Rechte auf Hannover, die sein Vater zu haben glaubt, niemals geltend machen werde. Diese Garantie hat der Prinz vor der Hochzeit gegeben und neuerdings in unabweisbarer Weise erklärt, daß er sich daran für gebunden erachtet. Ob der Prinz in seinem Herzen solche Ansprüche zu haben geglaubt, ist ohne praktische Bedeutung. Ansprüche, die nicht geltend gemacht wurden, sind tot. Auch sorgt die Reichsverfassung dafür, daß Ansprüche, die ein Bundesstaat auf Gebiete eines anderen etwa zu haben glaubt, schlummern müssen und daß der Frieden des Reiches und die Harmonie unter den Bundesstaaten dadurch nicht gefährdet werden kann. Dazu kommt, daß der Prinz bei seiner Thronbesteigung die Reichsverfassung feierlich anerkennt und, die in Artikel 6 Hannovers Zugehörigkeit zu Preußen ausdrücklich erwähnt. Was die Welfenpartei anbelangt, so ist es für diese gleichgültig, ob Prinz Ernst August auf vermeintliche Rechte auf Hannover verzichtet oder nicht. Die Welfenpartei hat vorläufig nur den Herzog von Cumberland als Bräutigam auf ihren Schild erhoben. Für die Zukunft kann sie aber auf den Prinzen nicht rechnen, da er Garantien gegeben hat, niemals auf Hannover Ansprüche zu erheben und keine Bestrebungen unternehmen werde, die den Bestanden Preußens gefährden.

(Ein sozialdemokratischer Rekord.) Bei den Wahlen der Arbeitnehmer zum Ausschuss der allgemeinen Ortskrankenkasse Charlottenburg wurden nur sozialdemokratische Stimmen abgegeben. Im ganzen wurden 3502 Stimmen gezählt, davon entfielen auf die Liste 1 (freigewerkschaftliche) 3470, 32 Stimmen waren ungültig, eine bürgerliche Liste war zurückgezogen, und auf die andere, auf die sogenannte Liste 3, entfiel nicht eine einzige Stimme. Das sind doch geradezu betrübende Zustände. Denn, wenn die bürgerlichen Arbeitnehmer zu Hause bleiben, dann brauchen sie sich freilich nicht darüber zu wundern, daß sie in den sozialdemokratischen Ortskrankenkassen terrorisiert werden.

(Der Bundesrat) stimmte in seiner Donnerstagsitzung dem Antrage Sachsens auf weitere Prägung von Denkmünzen zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig zu. Außer kleineren Vorlagen erteilte der Bundesrat der Vorlage über Vorschriften für die Rechnungsführung der Krankenkassen und der Vorlage über die Prägung eines wei-

teren Betrags von 10 Pfennig-Stücken in Höhe von 5 Millionen Mark seine Zustimmung.

(Der Bebelfonds.) Die mit großen Eifer ins Leben gerufene Sammlung für den Bebelfonds, der der sozialdemokratischen Jugendorganisation dienen soll, hat verhältnismäßig wenig Erfolg bis jetzt gehabt. Der bekannte Rechtsanwalt Kurt Rosenfeld gab 100 M., der Fraktionsführer der Sozialdemokraten in Neutöln, Dr. Silberstein, 10 M., von einem Unbenannten wurden zur Erinnerung an August Bebel 1000 M. gespendet. Von einem gewissen U. G. kamen 200 M., die übrigen Spenden sind aus den Fabrikskassen, Tischlerwerkstätten gekommen, sind den sogenannten Vierfächern entnommen. Sehr hoch sind die Sammlungen nicht. Außerordentlich ernüchternd hat auf die Arbeitermassen die Meldung gewirkt, daß Bebel ein so reicher Mann gewesen ist, der zu den Millionen zählte und der trotzdem der Partei eine für sein Vermögen nur bescheidene Summe vermacht hat. Es hat in der Tat zahlreiche hervorragende Parteigenossen gegeben, die glaubten, Bebel müsse sich immer noch nach der Decke strecken. Sie schätzten seine Einnahmen auf 8—10 000 Mark und sind nun unangenehm enttäuscht, daß der Wortführer der Proletarier über 40 000 Mark jährliches Einkommen hatte. Unter diesen Umständen kann man sich wohl denken, daß die Begeisterung für Sammlungen zum Bebelfonds nicht sehr groß ist.

(Einem interessanten Brief August Bebel's) veröffentlicht in einer Stockholmer Zeitung der Führer der schwedischen Sozialdemokraten, Hjalmar Branting, in dem Bebel u. a. sagt: So lange die Großmächte bis an die Bühne gerüstet dastehen, können die kleinen Staaten unmöglich unbewaffnet sein. Sie haben ganz recht in Ihrer Betrachtung, daß Schweden sich gegenüber dem Jarenreich nicht behaupten können. Andere Großmächte würden jedoch bei einem Angriff Rußlands auf Schweden auf Seiten des letzteren Staates stehen. Sie werden aber natürlich auch verlangen, daß Schweden mit sich selbst zu verteidigen. Oder will Schweden unbewaffnet dastehen und dem Sieger als Beute zufallen? Solange die gegenwärtigen Gegensätze existieren, ist es unmöglich, daß ein Land waffenlos dastehet. Bebel sagt dann weiter, wenn das Schiedsgericht von einem der Gegner nicht anerkannt werde, müßte in allen Staaten eine Miliz zur Selbstverteidigung gebildet werden. Die Milizarmeen ermöglichen die größten Streitkräfte bei geringsten Kosten.

(Frendenfeuer) für den Abend des 18. Oktober sind an der ganzen ostfriesischen und oldenburgischen Küste in einer Ausdehnung vom Dollart bis nach Wilhelmshaven Freudenfeuer vorgelesen, die in einem Abstand von je einem Kilometer voneinander abgebrannt werden sollen.

(Der 1. April 1915) bringt Bismarck's 100. Geburtstag, und schon jetzt rüstet man sich, den Geburtstag zu begehen. Alle nationalen Vereine wollen sich zu einer einheitlichen Feier zusammenschließen, man denkt u. a. auch an die Errichtung einer großen National-Stiftung zur Förderung nationaler Werke.

**Frankreich.** Paris, 10. Oktober. (Entlassung deutscher Arbeiter in Frankreich) Aus Dijon wird gemeldet: Gestern wurde hier ein Duzend deutscher Arbeiter entlassen, die bei der Errichtung der Militärbaracken des neu anzulegenden Lagers beschäftigt waren. Seit einiger Zeit führen die Blätter eine scharfe Champagne gegen die deutschen Arbeiter und kürzlich beschwerten sie sich, daß ein deutscher Geometer bei den Vermessungsarbeiten des neuen Militärlagers tätig war. Der Geometer wurde sofort entlassen.

**Spanien.** Carthagena, 10. Oktober. (Poincaré's Abschied von Spanien) Heute morgen um 9 1/2 Uhr kam der Hofsonderzug mit dem König und dem Präsidenten Poincaré hier an. Der Präsident wurde von der gesamten Bevölkerung lebhaft begrüßt. Der Präsident begab sich begab sich dann an Bord des französischen Kriegsschiffes „Diderot“, während König Alfonso an Bord des spanischen Kriegsschiffes „España“ ging. Gegen 11 Uhr stieg Poincaré dem König auf der „España“ einen Besuch ab und um 1 Uhr begaben sich die beiden Staatsoberhäupter auf den „Diderot“, wo das Frühstück eingenommen wurde. Am Schluß dieses Frühstücks sollten die Abschiedsreden gehalten werden. Der Wortlaut dieser Reden war den Zeitungen offiziell vorher mitgeteilt worden; im letzten Augenblick traf jedoch ein Telegramm ein, in dem gebeten wurde, die Reden zurückzuhalten, da der Wortlaut in einigen Punkten abgeändert werden sollte.

**England.** London, 9. Okt. (Die Londoner Presse über die Reise Poincaré's.) Die „Times“ schreibt über die Reise des Präsidenten Poincaré nach Spanien: Der Präsident der französischen Republik beendet heute seinen kurzen Besuch in Spa-

nien. Dieser Besuch hat einen ekklatanten Erfolg, welcher England, das mit Frankreich und Spanien durch freundschaftliche Bande verknüpft ist, mit großer Sympathie erfüllt hat. Das französische Volk sei offenerzig und verlange mit der großen Nation an der anderen Seite der Pyrenäen in Freundschaft zu leben. Poincaré vertrete nicht nur die französische Regierung, sondern er vertrete das ganze französische Volk, dessen Wünsche und dessen Gefühle.

## Aus aller Welt.

**Weißenberg, 9. Oktober.** (42 Bewerber.) In der letzten Stadtgemeinderatsitzung wurde unter 42 Bewerbern der Gemeinde-Expedient Just in Deuben bei Dresden zum hiesigen Stadt- und Sparkassentaffierer gewählt.

**Nürnberg, 10. Oktober.** (Riesenmanko in einer bayrischen Distriktsklasse.) Wie verlautet, ist bei einer amtlichen Revision in der Sparkasse des mittelfränkischen Marktlandes Koblitz bei Nürnberg ein sehr geschickt verdeckter Fehlbetrag von rund 104 000 Mark festgestellt worden, der dem früheren Kassierer des Instituts Brandstätter zur Last gelegt wird. Die Deckung des Defizits muß aus dem 300 000 Mark betragenden Reservefonds erfolgen.

**Dedenburg, 10. Oktober.** (Blutiger Kampf zwischen Förstern und Wilderern.) Bei einer nächtlichen Streife auf der fürstlich Esterhazischen Besitzung Deutschkreuz bei Dedenburg stießen einige Forstbeamte auf eine Anzahl Wilderer. Es kam zu einem blutigen Feuergefecht, in dessen Verlauf drei Förster erschossen wurden.

**Wien, 10. Oktober.** (Das Raubtier rästel auf der Stubalpe.) Nach einer neuen Meldung aus dem Gebiete der Stubalpe (Steiermark), wo, wie wiederholt berichtet, seit einer Reihe von Monaten unbekannte Raubtiere den Schreden der dortigen Bauernschaft bilden, soll es sich tatsächlich um einen Löwen und einen großen Wolf sowie zwei kleinere Raubtiere handeln. Die Tiere sind dort bereits Anfang dieses Jahres aus einer Menagerie in einem Orte Obersteiermarks, dessen Käfige morisch waren, entwichen. Gestern hat wieder eines der Tiere einen 1 1/2 Jahre alten Stier getötet und fast ganz aufgefressen. Das Raubtier ist dem Tier auf den Nacken gesprungen und hat ihm die Wirbelsäule glatt durchgebissen, was auf eine große Rage schließen läßt.

**Petersburg, 9. Oktober.** (Blutiger Kampf zwischen Räubern und Polizisten.) Ca. 40 Räuber sind gestern Nacht mitten in der Stadt Wladikawlas in einen Juwelierladen eingedrungen und haben ihn vollständig ausgeplündert. Bei der Arbeit wurden sie von Polizisten überrascht und es entspann sich ein blutiger Kampf, bei dem ein Polizeioffizier und ein Schutzmann getötet, 2 Geheimpolizisten und ein Polizist durch Revolvergeschüsse schwer verletzt wurden. Schließlich entkamen die Räuber mit ihrer Beute.

## Aus dem Gerichtssaale.

§ (Milbe Richter) fand vor dem Görlitzer Schwurgericht eine 19-jährige Fabrikarbeiterin, die sich wegen Kindesmords zu verantworten hatte. Sie hatte ihr uneheliches Kind unmittelbar nach der Geburt mit dem Kopf gegen eine Treppentstufe geschlagen und war schließlich auf dem Kopf herumgerollt. Dann legte sie die Leiche in den Reifkorb und ging auf den Tanzboden. Die Angeklagte wurde zu nur drei Jahren Gefängnis verurteilt.

§ (Das Urteil gegen die Berliner Kontoristin Hedwig Müller), das auf 2 1/2 Jahre Gefängnis lautete, wird in der ganzen Presse lebhaft besprochen. Man hält die Angeklagte allgemein nicht für eine verbrecherische Natur. Sehr richtig wird aber an einer Stelle darauf hingewiesen, daß es nicht sehr erfreulich wäre, wenn nun in den Kreisen der Liebenden die Auffassung entstände, jeder, der sich von einer ausbrüchlichen Alette, einem eiferfüchtigen Tyrannen oder einem von eifriger Leidenschaft besessenen Verfolger durch ein paar Revolvergeschüsse befreie, täme mit zwei Jahren Gefängnis davon. Hedwig Müller, von der man ja im Verlauf des Prozesses den Eindruck gewonnen hat, daß sie kein dummes Mädchen war, hätte eben noch andere Mittel zur Verfügung gehabt, sich des jüdringlichen Reimann zu erwehren. Interessant an dem Prozeß ist auch, daß sich die Geschworenen so gut wie gar nicht an das ärztliche Gutachten über die Müller lehnten, das die Angeklagte als schwer hysterisch bezeichnete. Wer seinen Impulsen, seinen Leidenschaften ohne jede Selbstbeherrschung die Zügel schießen läßt, kann unmöglich als hysterisch gelten, — das führte zu einer ungeheuerlichen Verwirrung aller ethischen Begriffe. Mehr Selbstzucht, das ist, was der heutigen Generation fehlt.

§ (Ein Ritualmordprozeß in Rußland) In Kiew begann der Prozeß gegen den jüdischen Karfmann Mendel Beylis, der angeklagt ist, einen 12-jährigen christlichen Knaben ermordet und dessen Blut zu rituellen Zwecken verwendet zu haben. Der Prozeß erregt nicht nur in Rußland, sondern weit über dessen Grenzen hinaus Aufsehen. Der „Verband der echt russischen Leute“ bemüht ihn zu einer Judenhege, der die Polizei jedoch mit Energie entgegentritt, um Ausschreitungen oder gar blutige Pogrome zu verhindern, die Studenten der russischen Universitäten veranstalteten Demonstrationen, in denen gegen die Erhebung der Anklage auf Ritualmord protestiert wurde. Unter den Verteidigern des Angeklagten befindet sich der Bruder des russischen Ministers des Innern, Vladimir Malakoff, einer der tüchtigsten Rechtsanwälte Rußlands. Die bekanntesten jüdischen Religionslehrer haben es für Unfug erklärt, daß irgendjemand in der jüdischen Religionslehre die Verwendung von Menschenblut zu rituellen Zwecken vorgezeichnet sei.







**Die Gesangsprobe**

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen“. Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten.



Langestr. No. 30.

**Spiegel**

mit feinen, silberbelegten und geschliffenen Spiegelgläsern zu billigen Preisen. Neu belegen von fleckig gewordenen Spiegelgläsern. Einrahmen von Bildern.

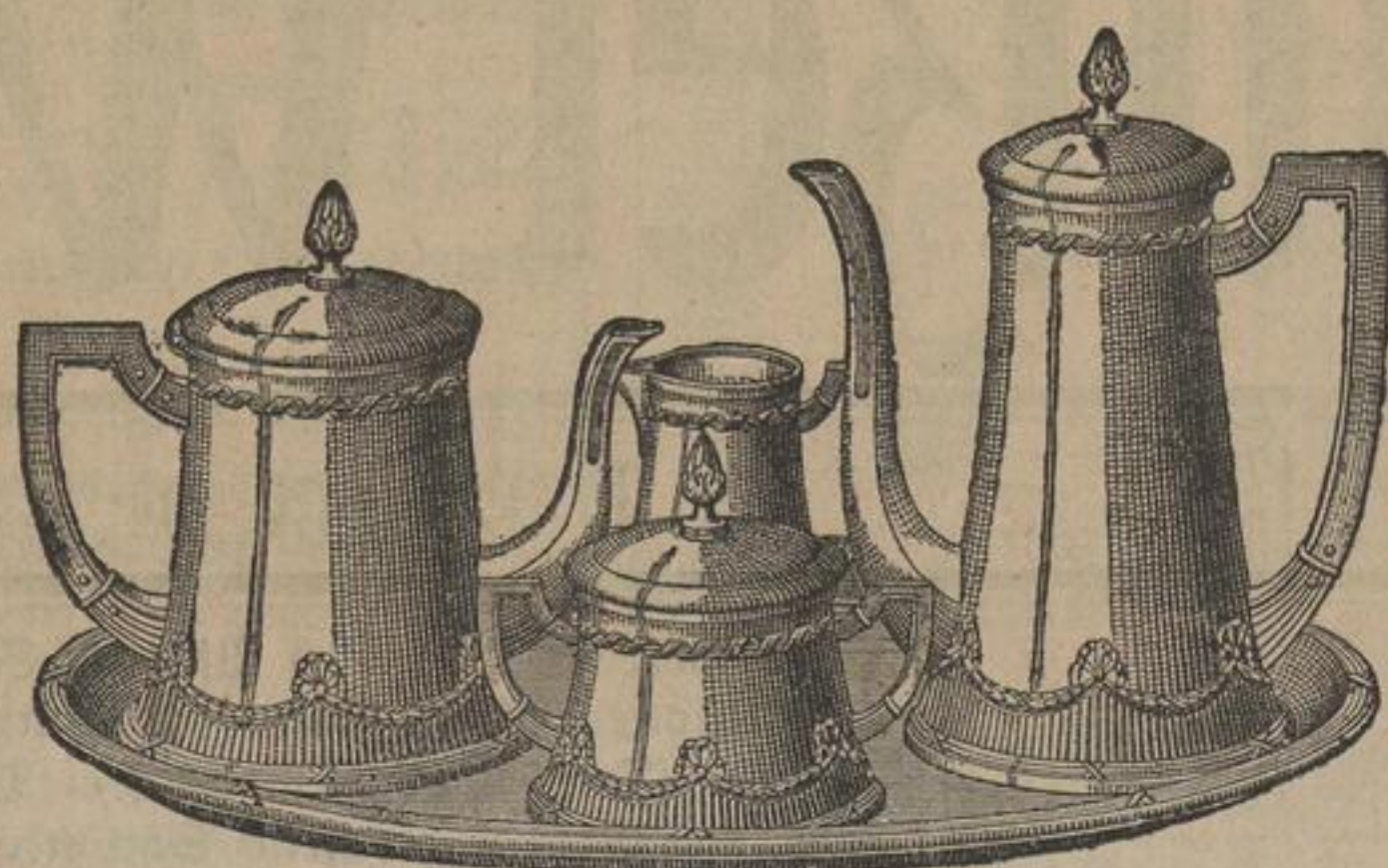
**Cl. Bauer, Glasermeister**  
Schloßstraße 42.

**Joh. Eichler**  
Schneidermeister  
— Pulsnitz —  
Empfehle mein großes Lager in Stoff- u. Arbeitsanzügen  
**Hosen, Westen u. s. w.**  
Maß - Bestellungen billigst.  
Arbeits - Sachen nach Maß dieselben Preise.  
o Großes Stoff - Lager. o

Alle Sorten  
**Düngemittel**  
jowie  
**Speise- und Viehsalz**  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**August Gräfe,**  
Dorner Straße.  
Niederlage am Bahnhof, früher  
Hermann Günther.

**Hochzeits- und Fest-Geschenke  
Kaffee- und  
Tee-Service**

in versilbert u. Nickel  
in allen Preislagen  
u. grösster Auswahl.



**Max Reinhardt, Goldschmied.**  
Mein Geschäft befindet sich Kamenzer Strasse 260.

**Modehaus Renner-Dresden**



Dies reizende

**Jackett-Kostüm**

ist in seiner vornehmen, einfach gehaltenen Art, entzückend. Der gute Schnitt erlaubt dem Kleide sich dem Körper anzuschmiegen, wie zu ihm gehörend, mit ihm ein Ganzes bildend. Am Lager ist dies Kostüm in bräunlich meliertem und in marineblauem Cheviot. Das fesche Cutaway-Jackett, mit Seidenserge gefüttert, zeigt Relief-Nähte und Knopfgarnitur. Der einfache Rock, mit seinem tadellosen Schnitt, hat auf dem Vorderteil eine breite, seitlich unterbrochene Naht. Das Kostüm aus haltbarem gediegenen Material, in bester Verarbeitung, ist auch für stärkere Figuren und kurze Taille vorrätig. Unser enormes Lager verbürgt, daß wir allen Anforderungen genügen können. M 52.—

Verlangen Sie den

**Renner-Katalog**

Sie erhalten denselben postfrei

Geben Sie uns Ihre Bestellung

- Wir senden Ihnen die Waren postfrei
- Wir senden Ihnen einen Garantie-Schein
- Wir tauschen nichtgefällende Waren um
- Wir geben bereitwilligst das Geld zurück

An das

**Modehaus Renner  
Dresden Altmarkt**

Senden Sie sofort postfrei und gratis Ihren neuen Katalog

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

M 52.—  
Bestell-Nr. 8002 aus dem Renner-Katalog

**Renner**  
Dresden-Altmarkt 12

**Starke Runderichten**

50 cm aufwärts gesucht. Off. unter Runderichten an die Exp. ds. Bl. erbeten

**Brust-Caramellen**  
bestes diätetisches Genußmittel bei  
**Husten und Heiserkeit**  
vorzüglich wohltuend wirkend,  
Dose 30 Pfg.  
R. Selbmann, Neumarkt 294.

**Lotterie**  
der XIX. Sächsischen  
**Pferdezucht-Ausstellung**  
Ziehung am 2. und 3. Dezember 1918.  
**3600 Gewinne**, als  
15 Gebrauchs-Pferde, 80 goldene,  
silberne u. s. w. Taschenuhren und  
andere nützl. Gebrauchsgegenstände.  
Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.  
**Lospreis 1 Mark**  
Porto und Ziehungsliste 30 Pfg. —  
Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat des  
**Dresdener Rennvereins, Dresden,**  
Prager Straße 6, I, oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.  
In Pulsnitz zu haben in der Geschäftsstelle des Pulsnitzer Wochenblattes und bei dem Gemeindediener Teubel, Obersteina.

Das Vermessungsbüro von  
**Bruno Henkel**  
geprüfter u. verpflicht. Feldmesser  
— (früher R. Kurth) —  
**Pulsnitz i. S.**  
Lange-Straße 308  
Fernsprecher 150  
empfiehlt sich zur Anfertigung  
**aller vorkommenden  
Vermessungsarbeiten**  
bei gewissenhafter Ausführung  
und billigster Kostenberechnung.

Gegen  
**Beinleiden,**  
offene Füße, Geschwüre,  
**Brand-Wunden,**  
Haut-Ausschlag, Abschürfungen  
**Flechten**  
veraltete Wunden etc.  
wende man die bewährte u. ärztlich empfohlene  
**Heil-Salbe Tyrmol**  
an. Wo bisher alle Mittel versagten  
mache man noch einen letzten Versuch  
mit Tyrmol Dose M. 1.60  
zu haben in den Apotheken.  
Man verlange ausdrücklich Tyrmol.  
Prospekt versendet  
Pharmaz. Laboratorium Tyrmol  
Dresden 1 Postfach 69

**Visiten-Karten**  
(auch apparte Neuheiten)  
fertigen sauber und schnellstens  
zu billigen Preisen  
**E. L. Försters Erben.**  
Schriftliche Arbeiten, Verträge, Eingaben  
Petitionen, Gesuche aller Art, etc.  
Wo? sagt die Exp. ds. Blattes.

**Dauerbrandöfen**  
fix und fertig ausgemauert  
Heizkraft:  
50 80 100 120 140 160 250 400 cbm  
M 7.— 9.50 12.— 16.50 17.50 21.— 27.— 35.—  
Von M 20.— an frachtfrei jeder  
sächsischen Bahnstation  
**Grosse Lagerausstellung.**  
Illustr. Liste mit 150 Abbild. gratis.  
**Hecker's Sohn, Dresden-N.**  
Körnerstrasse 1 und 3.  
Tel. 612 621 670

**Blasentee**  
ist ein bewährtes Hausmittel bei Störungen der  
**Blase und Nieren,**  
bei trübem Urin, Harndrang, Harnverschleimung. à Paket 0.50 M, Kapseln dazu 2.50 M.  
**Löwenapotheke Pulsnitz.**

**Bildschön**  
macht ein reines, weiches Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. weißer, schöner Teint. Alles dies erzeugt  
**Stechenpferd-Seife**  
(die beste Milkenmilch-Seife)  
à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht  
**Dada-Cream**  
welcher rote und rissige Haut weiß und samtweich macht. Tube 50 Pf. in der priv. Löwen-Apotheke und bei  
**Felix Herberg und Max Jentich.**

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**  
(Schutzmarke Schwan)  
ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche  
**unschädlich**

**Das schönste Bett**  
Oberbett, Unterbett und 2 Kissen aus elegantem roten Daunenköper mit 17 Pfd. weicher Halbdaunenfüllung  
lieferer ich für Private, Hotels, Anstalten usw. in 1/2 schlaf. für 30 Mk., 2 schlaf. 35 Mk. Dasselbe mit Daunenoberbett in 1/2 schlaf. 39 Mk., in 2 schlaf. 45 Mk. Preisliste und Muster gratis und franko. Viele Dankschreiben und Nachbestellungen. Umtausch gestattet oder Geld zurück.  
**Betten-Baum, Dortmund 19**

**Dresdner Chauffeur-Schule.**  
Tel. 2811. G. m. b. H. Borsbergst. 39.  
Älteste und renommierteste Fachschule des Königreichs. Nachweisbar beste und billigste Chauffeur-Ausbildung Eintritt jederzeit. Herrenfahrer Einzelunterricht. Vollständige Sammlung sämtlicher moderner Automobilteile, fachmännischer Unterricht, modernste Schulwagen. Prospekt und nähere Auskunft kostenlos.



# C. F. Gierisch, Kamenz

Grösstes Modewarenhaus am Platze.   Durch Erweiterungsbaun bedeutend vergrössert.

## ..... 1. Oberlicht-Verkaufssaal: .....

Kleider- und Blusenstoffe — Seidenstoffe — Flanelle — Kleiderlamas — Tuche — Rockzeuge — Waschstoffe — Ballstoffe  
Roben — Futterstoffe — Schneidereiartikel — Besätze — Seidenband — Kinderhauben — Schwitzer — Wollwaren  
Strümpfe — Strickwolle — Schürzen — Schürzenleinen — Unterröcke — Korsetts — Kopfschawls — Tücher — Wachstuche  
und Wachsdecken — Damentachen.

## ..... 2. Oberlicht-Verkaufssaal: .....

 **Separate Abteilung für Herrenartikel:** 

Herrenwäsche — Krawatten — Oberhemden — Trikotagen — Socken — Handschuhe — Taschentücher — Hosenträger — Sportartikel

## ... 3. Oberlicht-Verkaufssaal im Neubau: ...

Leib-, Bett- und Tischwäsche — Bettbezugstoffe — Inlets — Gardinen — Vitragen — Bettdecken — Kleider-, Blusen- und  
Jackenbarchente — Negligé- und Hemdenbarchent — Barchent-Wäsche — Betttücher — Läuferstoffe — Linoleum — Teppiche  
Bettvorlagen — Tischdecken — Reisedecken — Divandeen — Sofadecken — Steppdecken — Schlafdecken.

## 1. Etage grosser Oberlicht-Verkaufssaal im Neubau mit breitem, bequemem Aufgang:

### Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion.

Da ich Konfektion neu aufgenommen, habe ich nur neue, moderne Waren in denkbar grösster Auswahl bei äusserster Preiswürdigkeit.



**Mäntel in engl. Stoffen • blaue Mäntel • Frauenmäntel**



**engl. Kostüme • blaue Kostüme • Jackenkleider • Backfischkostüme • Paletots** schwarz und farbig

 **Kindermäntel • Kinderkleider** in allen Grössen 

**blaue Kostümröcke :: engl. Kostümröcke :: Backfischröcke**

Seidenblusen, Tüllblusen, Samtblusen, Flanellblusen, Wollstoffblusen, Barchentblusen

 **2 separate Anproberäume und Schneidereiatelier für Aenderungen.** 

**Jede Abteilung bietet für sich die Auswahl eines grossen Spezial-Geschäfts.**  
Zur Besichtigung lade ich höflichst ein.  Auswahlendungen und Umtausch bereitwilligst. 

Markt 7 und 8,  
parterre und 1. Etage.  
Telefon 178.

# C. F. Gierisch, Kamenz

Markt 7 und 8,  
parterre und 1. Etage.  
Telefon 178.

**Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.**  
**(Alte Stuttgarter)**  
Gegründet 1854.

Seit Bestehen der Bank eingereichte Anträge:  
**über 2 Milliarden Mark.**

Alle Ueberschüsse den Versicherten.

Seitherige Ueberschüsse	217 Millionen Mark
Seither ausgezahlte Vers.-Summen	302 Millionen Mark

Auskünfte erteilt: **Haufmann Rich. Schneider, Pulsnitz.**

Einlagen  
verzinst mit

**3 1/2**  
Prozent

**Sparkasse**  
**Bischofswerda**

**Vermessungs-Arbeiten**  
führt schnellstens aus  
**Rudolf Rentsch, verpfl. Geometer**  
Grosspörsdorf, (am Elektrizitätswerk)

**Schmackhaftes Gemüse**

erzielen Sie mit einigen Tropfen

**MAGGI's Würze.**

Erst beim Anrichten beifügen.



Montag, den 20. Oktober 1913:

**Viehmarkt in Bischofswerda.**

Miet-Verträge — halten auf Lager —  
**E. L. Försters Erben.**





**Preiswürdig - Geschmackvoll - Gut - Solid**  
sind die Kennzeichen meiner Qualitäten!

Täglicher Eingang von  
**Saison-Neuheiten!**

**Herren-Paletots,**  
solid. Stoffe, gute Verarbeitung.

**Herren-Mäntel,**  
mod. Stoffe, große Auswahl.

**Herren-Anzüge,**  
ein- und zweireihig, tabel-  
loser Sitz.

**Jünglings-Anzüge,**  
in modernen Farben, ein-  
und zweireihig.

Reichhaltige Auswahl in  
**Fantasia-Westen.**

Reizende  
**Neuheiten**

in  
**Mädchen-  
Jackets u. Mänteln**

**Knaben-  
Anzüge, Paletots,  
Mäntel, Anzügen.**

**Damen-Paletots,**  
schwarz, in allen Preislagen.

**Damen-Mäntel,**  
in allen modernen Stoffen.

**Damen-Mäntel,**  
Astrachan, Plüsch und Seiden-  
Plüsch.

**Ball-Kragen,**  
wunderb. Neuheiten, sehr billig.

**Kostüme  
und Kostümröcke,**  
enorme Auswahl, s. preiswert.

Wasserdichte Pelerinen für Herren u. Damen, Knaben u. Mädchen.  
Einzelne Hosen, Sportjoppen, Joppen, Sakkos in enormer Auswahl.

**Konfektionshaus**

**Hugo Schlesinger,**

Mühlstrasse Nr. 255. Grossröhrsdorf. Hauptgeschäft Zittau.

**Zu verkaufen.**

**Schöne Speisekarp-  
fen, Schleien u. Aale**  
verf. Reinhold Gude.

**Ein Transport hoch-  
tragende Kühe und solche  
mit Kälbern, dabei auch  
Buckkühn**  
stehen preiswert zum Verkauf bei  
Herlich, Bischheim.

Reinrassiges Oldenburger  
**Kuhkalt**  
verkauft Max Haase,  
Niedersteina.

**Gebr. Jauchensaß,**  
wie neu, passend für ein Pferd  
oder zwei Kühe, zu verkaufen.  
Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

**Tauben z. Schlachten**  
zu verk. Th. Schieblich.

2 junge, starke, hochtragende  
**Kühe,**  
dabei eine Zugkuh, stehen zum  
Verk. Obergasthof Lichtenberg

**Eine junge Biege**  
ist zu verkaufen.  
Dhorm, Gickelsberg Nr. 134

Ein Haufen  
**guter Stalldünger**  
und ein Futterkasten zu verk.  
Schießstraße 247 b.

**Statt Karten!**

Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise inniger  
Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden und Begräbnis unseres teuren  
Entschlafenen, des

Gutsauszüglers und Standesbeamten

**Ernst Julius Haase**

sprechen wir hierdurch unseren

**herzlichsten Dank**

aus.

Gersdorf, am Begräbnistage.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Antonie Werner  
geb. Kühne

Richard Werner

Vermählte

Oberlichtenau, am 10. Oktober 1913

Frieda Müller

Curt Edel

Verlobte

Sebnitz

11. Oktober 1913

Pulsnitz

Für die anlässlich unserer

**Hochzeit**

uns so zahlreich übermittelten Geschenke und Gratulationen  
sagen wir hiermit Allen von nah und fern unseren  
**herzlichsten Dank.**

Oberlichtenau, im Oktober 1913.

Max Prescher u. Frau, geb. Pofandt.

**Die neuen Moden  
für Herbst und Winter**

sind nun vollständig am Lager und  
empfehle in hervorragender Auswahl

**schwarze und farbige Damen-Mäntel,  
Astrachan-, Seidenplüsch- u. Grimmer-Paletots,**

**Kostüme**

in modernen glatten u. englischen Stoffen,

**Backfisch-Kostüme,**

kleidsame Kindermäntel, Kinderkleidchen,

reizende Neuheiten in

**Blusen, Kostümrocken, Unterröcken etc.,**

**Damenkleiderstoffe, Kostümstoffe, Blu-  
senstoffe** in den neuesten Farben und Geweben.

**Brautkleider-Stoffe**

in Wolle und Seide.

**Friedr. Aug. Nümann  
Kamenz.**

**Gratulations-Karten**

zu allen Gelegenheiten

in anerkannt geschmackvoller, moderner Ausführung und  
größter Auswahl empfiehlt

**Herrmann Kuttig.**

Für die zahlreichen wohlthuenden Beweise der Liebe  
und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinschei-  
den unserer geliebten Entschlafenen, der

**Frau Auguste Küttner**

sagen wir allen unseren

**herzlichsten, aufrichtigsten Dank.**

Vollung und Dresden

Der trauernde Gatte  
Familien Müller und Löttsch.